



Ein Angebot für Kirchenkreis- und Regionalkonferenzen

Gebärdensprachliche Seelsorge, Schwerhörigenseelsorge, Blindenseelsorge, HIV- und AIDS-Seelsorge sind vier Arbeitsfelder im Zentrum für Seelsorge, die sich intensiv mit Angeboten für eine inklusive Gemeindegemeinschaft befassen. Um diese Angebote Interessierten bekannt zu machen, kommen wir in Ihre Kirchenkreis- oder Regionalkonferenz – sprechen Sie uns an, laden Sie uns ein und wir kommen sehr gerne zu Ihnen. Einen anschaulichen Eindruck von unserem Angebot bekommen Sie auch hier: www.zentrum-seelsorge.de.

Gebärdensprachliche Seelsorge

Die Gebärdensprachliche Seelsorge ist da für Menschen, die fast oder ganz taub sind. Sie hat aber auch der hörenden Kirche viel zu geben: das Vaterunser in Gebärdensprache, mit Gebärden begleitete Lieder, mit Gebärden erzählte biblische Geschichten – das sind nicht nur neue, faszinierende Zugänge zu alten Texten. Es entsteht auch eine Verbindung der hörenden Kirche

zu Menschen, die auf Gebärden angewiesen sind und die deshalb oft in ihren Ortsgemeinden gar nicht auftauchen. Bei unserem Besuch in Ihrer Konferenz möchte Pastorin Christiane Neukirch Ihnen einen Einblick in die Arbeit der Gebärdensprachlichen Seelsorge und ihren Beitrag für die hörende Kirche geben.

Pastorin Christiane Neukirch

Landeskirchliche Beauftragte für Gebärdensprachliche Seelsorge

Kontakt: cn@neukirch-online.de oder 0511 - 397 59 10



Schwerhörigenseelsorge

„Seelsorge inklusiv“ – das gilt auch für etwa 20 Prozent Ihrer Gemeindeglieder, die schwerhörig sind und für etwa zwei Prozent der Menschen in Ihrer Gemeinde, die spät-erlaubt sind. Sie hören nur bruchstückhaft oder gar nicht, eine bloße Erhöhung der Lautstärke reicht nicht aus. Um ein Gespräch oder das Wort Gottes ohne Mühe verstehen zu können, benötigen Schwerhörige neben

Hörgeräten und Lautsprechern spezielle Höranlagen bzw. optische Hilfen, etwa durch Gottesdienste mit Untertiteln. Dies kann auch für gut Hörende nützlich sein. Anhand von Hörbeispielen sowie Tipps im Umgang mit Betroffenen stellt Pastorin Cornelia Kühne ganz konkret vor, wie Schwerhörige und Spät-Ertaubte am Gemeindegemeinschaft teilhaben können und so Inklusion gelingt.

Pastorin Cornelia Kühne

Landeskirchliche Beauftragte für Schwerhörigenseelsorge

Kontakt: kuehne.cornelia@gmx.de oder 0511 - 81 25 33



Blinden- und Sehbehindertenseelsorge

Wie nehmen sehbehinderte oder blinde Menschen ihre Umwelt wahr? Welche Fähigkeiten entwickeln sie, um mit der drohenden oder schon eingetretenen Sehbehinderung zurechtzukommen? Wie können Kirchengemeinden Barrieren abbauen, damit blinde und sehbehinderte Menschen Gottesdienste mitfeiern können, damit Gemeindebriefe, Webseiten und Gebäude zugänglich werden? Es sind nicht wenige, die dies betrifft, denn in einer Gemeinde von 2.500 Menschen leben im Schnitt immerhin 40 Menschen mit einer starken Sehbeeinträchtigung.

Pastor Andreas Chrzanowski wird Sie dabei unterstützen, diese Menschen besser in den Blick zu nehmen und Barrieren zu beseitigen. Neben der Beratung von Kirchengemeinden oder Kirchenkreisen bietet die Blinden- und Sehbehindertenseelsorge Gottesdienste, Veranstaltungen und Freizeiten für blinde und sehbehinderte Menschen an und begleitet Menschen in der Lebenskrise einer drohenden oder bereits eingetretenen Sehbehinderung.

Pastor Andreas Chrzanowski

Landeskirchlicher Beauftragter

für Blinden- und Sehbehindertenseelsorge

Kontakt: pastor@blindenseelsorge.de oder 0511 - 80 60 99 03



HIV- und AIDS-Seelsorge

Würden Sie mit einem HIV-Positiven aus einem Abendmahlskelch trinken? Wie würden Sie im Pfarramt und wie würde Ihr Kirchenvorstand diese Frage beantworten? Die HIV- und AIDS-Seelsorge in der Hannoverschen Landeskirche ist für Menschen da, die HIV-positiv sind. Nur wenige leben offen mit ihrer Erkrankung; viele erfahren im Laufe ihres Lebens Ausgrenzungen und Diskriminierung im Verwandten- und Freundeskreis.

Ob wir als Kirchengemeinden oder Einzelpersonen offen und einladend für HIV-Positive sind, ist im gleichen Maße eine Frage des Herzens und der Kenntnis über die Übertragungswege. Neben Gesprächsangeboten, Seelsorge und Gottesdiensten pflegt die HIV- und AIDS-Seelsorge Kontakte zu den Institutionen, die mit HIV zu tun haben, und ist Ansprechpartner für Kirchengemeinden, die Fragen zu diesem Thema haben.

Pastor Axel Kawalla

Landeskirchlicher Beauftragter für HIV- und AIDS-Seelsorge

Kontakt: aids-seelsorge@evlka.de oder 0511 - 124 16 68



„Seelsorge inklusiv“ – unter dieser Überschrift kommen wir gerne zu zweit, zu dritt oder zu viert in Ihre Konferenz und legen dabei den Schwerpunkt auf die von Ihnen gewählten Arbeitsfelder. Alternativ bieten wir Ihnen die Möglichkeit eines Workshops mit gleichem Inhalt im Zentrum für Seelsorge in Hannover (www.zentrum-seelsorge.de). In beiden Fällen entstehen Ihnen keine Kosten.

Bitte nehmen Sie Kontakt mit einer der oben genannten Personen auf oder wenden Sie sich direkt an das Sekretariat des Zentrums für Seelsorge: info@zentrum-seelsorge.de oder **0511 - 79 00 31-0**.